

The background of the cover features a large, multi-story building with a prominent chimney and a clock tower, situated on a hillside overlooking a river. In the foreground, a boat is navigating the river, with several people visible on board. The entire scene is rendered in a monochromatic orange-brown color scheme.

hinz und kunz

Unterwindisch macht Theater

Sponsoring Dossier

hinz
kunz

Inhalt

Projektidee	2
Das Stück	3
Aufführungen/Vorverkauf	5
Team, Mitwirkende und Organisation	6
Sponsoring	7
Organisation/Ansprechpartner	9
Presse/Impressum	10

www.hinz-und-kunz.ch

Projektidee

Der Quartierverein Unterwindisch plant zu seinem 50-Jahr-Jubiläum ein grosses Theaterprojekt. Das spezielle Kulturprojekt trägt den Namen „Hinz und Kunz“.

Im Jahr 1800 arbeiteten 2000 Menschen von nah und fern in der Spinnerei von Heinrich Kunz in Unterwindisch – in den nächsten beiden Jahren ziehen 600 neue Bewohnerinnen und Bewohner in die umgebauten Farbrikationshallen der ehemaligen Spinnerei. Davon handelt Hinz und Kunz:

Geschichte und Geschichten, Alltag und Wandel eines Quartiers!

Das Stück

Teil 1: Zwei Hostessen führen das Publikum in zwei Gruppen von 70 Personen auf einen 35-minütigen Rundgang durchs Quartier.

Das Publikum wird am Quartiereingang von zwei Hostessen als Neuzuzüger/innen bzw. potentielle Käufer/innen einer Loft im Kunzareal begrüsst und zu einem Rundgang eingeladen. Aufgeteilt in zwei Gruppen à ca. 70 Personen werden die Gäste in einem ersten Teil mit dem Unterdorf bekanntgemacht. Selbstverständlich präsentiert sich das Quartier von seiner „Schoggiseite“. So zieht man vorbei an singenden, werkenden, spielenden, musizierenden und badenden Quartierbewohner/innen. Video- und Toninstallationen erlauben u.a. einen Blick in die guten Stuben der Unterdörfler/innen. Das Publikum lernt diese als unkomplizierte, glückliche und lebensfrohe Zeitgenoss/innen und ihr Quartier als einzigartige Idylle kennen.

Teil 2: Die beiden Gruppen finden sich nach dem Rundgang auf dem Dieselplatz ein, wo sich Sitzgelegenheiten für das Publikum befinden. Der zweite Teil dauert rund 25 Minuten.

Als dann bei der Spinnerei 2 ein Zügelwagen vorfährt und Zügelmäner das Mobiliar der Familie Hinz ausladen, werden bei den Eingesessenen Bedenken laut. Mit Hochwasser wusste man im Unterdorf umzugehen. Aber wie soll man mit der Schwemme, die durch die vielen neuen Wohnungen ausgelöst wird, zurechtkommen? Verliert das Unterdorf sein Gesicht? Wird man bald von den vielen Fremden überstimmt? Nicht nur Neuzuzüger/innen stören die friedliche Stimmung. Im Lauf des Rundgangs tauchen immer wieder Sonderlinge auf. Gestalten, die Selbstgespräche führen oder das Publikum kurz ansprechen, stumme Gruppen, die im Hintergrund vorbeiziehen. Sind es Patient/innen der nahen psychiatrischen Klinik? Figuren aus einer anderen Zeit? Bewohnerschaft und Publikum sind zwar für einen Augenblick irritiert, schenken diesen Randerscheinungen aber vorerst kaum Beachtung.



Restaurant Kurve an der Dorfstrasse



Volg an der Dorfstrasse



Häuserzeile an der Ländestrasse



Reussweg an der Reussbrücke



Altes Spinnereischulhaus

Das Stück

Teil 3: Der 3. Teil wird im Diesellokal aufgeführt, wo eine Tribüne mit nummerierten Plätzen aufgebaut ist. (Dauer ca. 65 Minuten).

Dies ändert sich im dritten Teil des Abends, an der Generalversammlung des Quartiervereins. Die Idee, eine Büste von Heinrich Kunz vor dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Spinnerei aufzustellen, führt zu heftigen Diskussionen. Für die einen hatte der „Spinnerkönig“ grosse Verdienste im Windisch des vorletzten und letzten Jahrhunderts. Eine Ehrung wäre deshalb längst angebracht. Für die anderen waren Heinrich Kunz ein skrupelloser Ausbeuter und Menschenschinder, der nicht auf den Sockel sondern an den Pranger gehört. Die sonderbaren Gestalten, die sich beim Quartierrundgang noch im Hintergrund gehalten hatten, treten nun auch in Erscheinung und melden sich energisch zu Wort. Es sind ehemalige Arbeiter/innen der Spinnerei, die aus vergangener Zeit berichten, die Fabrikherren anklagen und ihren entbehrungsreichen Alltag aufleben lassen. Schliesslich taucht Heinrich Kunz persönlich auf, um seine damalige Geschäftspolitik zu rechtfertigen.



HuK Veranstaltung vor dem „Löwen“



HuK Veranstaltung vor der „Alten Spinnerei“



Diesellokal



Diesellokalplatz

Spielzeiten

Aufführungsdaten

Premiere

Freitag, 8. August 2014

Samstag, Sonntag:

9., 10. August 2014

Freitag, Samstag, Sonntag:

15., 16., 17. August 2014

Freitag, Samstag, Sonntag:

22., 23., 24. August 2014

Freitag, Samstag, Sonntag:

29., 30., 31. August 2014

Reservewochenende:

Freitag, Samstag, Sonntag:

5., 6., 7. September 2014

Vorverkauf

Ab dem 1. Juni 2014 beginnt der Vorverkauf der Tickets.

Ablauf und Aufführungsorte

Im ersten Teil des Abends führen zwei Hostessen das Publikum in zwei Gruppen von 70 Personen auf einen 35-minütigen Rundgang durchs Quartier.

Zum zweiten Teil des Schauspiels finden sich die Gruppen auf dem Dieselplatz ein, wo sich Sitzgelegenheiten für das Publikum befinden. Der zweite Teil dauert rund 25 Minuten. Der 3. Teil wird im Diesellokal aufgeführt, wo eine Tribüne mit nummerierten Plätzen aufgebaut ist (Dauer ca. 65 Minuten).

Durchführung

Gespielt wird bei (fast) jeder Witterung. Bei extremen Wetterbedingungen wird nur Teil 3, der sich in einem Innenraum abspielt, aufgeführt.

Spielbeginn: 20.15 Uhr

Spielende: 22.30 Uhr

Spieldauer: 135 Min. inkl. kurze Pause

Mitwirkende

Mehr als hundert Personen aus dem Quartier und der Region sind aktiv dabei. 70 auf den Bühnen bei Schauspiel, Chor/Musik. Die anderen im Hintergrund, beschäftigt mit Bühne, Technik, Requisiten, Kasse, Bar u.v.m.

Adrian Meyer (Gelterkinden/Wohlen) hat das Stück geschrieben und wird es auch inszenieren. Marc Urech (Brugg/Windisch) ist der musikalische Leiter, Jacqueline Weiss (Windisch) erarbeitet das Bühnenbild. Die allermeisten arbeiten ehrenamtlich für Hinz und Kunz. Ausnahmen sind die für das Projekt erforderlichen Profis wie Adi Meyer, Marc Urech und Edith Szabò, sowie verschiedene Fachpersonen in beratender Funktion bei Bühnenbild, Kostümen und Choreografie.

Künstlerisches Team

Autor und Regisseur	Adrian Meyer
Musikalische Leitung	Marc Urech
Lichtkonzept	Edith Szabò
Bühnenbild	Jacqueline Weiss
- Beratung	Stefan Hegi
Requisiten	Trudi Graber Jeker
Kostüme	Ruth Stutz, Brigitt Gwerder, Marianne Zangerl
- Beratung	Bernadette Meier
Frisuren/Masken	Mladenka Micic
Choreographie Beratung	Salome Schneebeli
Regieassistenz	Margrit Schaller
Musikassistenz	Monika Bitterli

Vorgehen

In einer ersten Phase wurden vom Januar 2013 bis zum Sommer Geschichten und Theaterstoff zusammengetragen. Dazu sind historische Quellen gesichtet, Interviews geführt und Theaterabende organisiert worden, an denen Figuren und szenisches Material erarbeitet wurde.

In der zweiten Phase vom Sommer bis Ende 2013 wurde dieses Material zu einem szenischen Konzept verdichtet und daraus anschliessend Szenen und Texte geschrieben, räumliche Pläne entworfen, bildnerische, choreografische und musikalische Ideen konkretisiert.

Zur Zeit befinden wir uns in der dritten, der eigentlichen Probenphase, in der die Szenen und Bilder geprobt, die Schauplätze baulich verändert und angepasst, Kostüme und Requisiten organisiert werden. Parallel dazu wird die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert, die Infrastruktur erstellt sowie die Logistik aufgebaut.

Sponsoring

Das Kulturprojekt "Hinz und Kunz" wird ein spannendes, vielschichtiges Stück, das Geschichten der Menschen aus dem Quartier erzählt, eintaucht oder manchmal nur streift. Es handelt vom Zusammenleben, den Veränderungen, von Wünschen, Nöten, Eigenarten, Befindlichkeiten und Visionen. Es geht auch um Industriegeschichte, darin verwoben aktuelle Themen, Arbeitswelten, die Geschichte eines Jungunternehmers.

"Hinz und Kunz" wird in Unterwindisch gespielt. Dank seiner Nähe zum Wasserschloss der Schweiz und seiner zentralen Lage zwischen den Wirtschaftsmetropolen Zürich und Basel verbindet der Ort die Gegensätze Urbanität und Natur. Ein attraktiver Wohnraum und Wirtschaftsstandort.

Unser Kulturprojekt richtet sich an eine breite Bevölkerung im Einzugsgebiet Brugg-Baden-Aarau-Frick-Wohlen. Wir sind überzeugt, dass unsere Zielgruppe vielfach identisch ist mit jener von Unternehmungen, welche in dieser Region tätig sind, und das Kulturprojekt deshalb eine interessante Marketing-Plattform bietet: Es eignet sich sehr gut für die Erhöhung des Bekanntheitsgrades, die Imageprofilierung und das Branding, sowie für Zielgruppenkontakte und für Mitarbeiteranlässe.

Interessiert ? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ansprechpartner:

Christian Bolt (cb@hinz-und-kunz.ch)

Sponsoring-Vereinbarung/Zahlungsmodalitäten:

Wir schliessen mit unseren Sponsoren eine Vereinbarung über die Leistungen und Gegenleistungen ab. Der Sponsoring Beitrag wird mittels Einzahlungsschein in Rechnung gestellt. Der Betrag wird 30 Tage nach Rechnungsstellung fällig.

Sponsoringpakete

Sponsorenpaket Gold

Finanzielles Engagement ab CHF 10'000

- Branchenexklusivität
- Sponsoring-Events für Mitarbeitende/ Kunden resp. VIP-Package (max. 3 Events à 15 Personen)
- Prominente Logoplatzierung auf allen Drucksachen wie Plakat, Flyer, Programmheft, Inserate (falls diese gedruckt werden)
- Prominente Logoplatzierung auf der eigenen Website inklusive Backlink
- Prominente Nennung auf der Sponsorentafel

Dieses umfangreiche Sponsorenpaket ist limitiert auf maximal 3 Gold-Sponsoren.

Sponsorenpaket Silber

Finanzielles Engagement ab CHF 5'000

- Sponsoring-Events für Mitarbeitende/Kunden resp. VIP-Package (max. 1 Event à 10 Personen)
- Logoplatzierung auf allen Drucksachen wie Plakat, Flyer, Programmheft, Inserate (falls diese gedruckt werden)
- Logoplatzierung auf der eigenen Website inklusive Backlink
- Nennung auf der Sponsorentafel

Dieses umfangreiche Sponsorenpaket ist limitiert auf maximal 10 Gold-Sponsoren.

Sponsorenpaket Bronze

Finanzielles Engagement ab CHF 2'500

- Logoplatzierung auf allen Drucksachen wie Plakat, Flyer, Programmheft, Inserate (falls diese gedruckt werden)
- Logoplatzierung auf der eigenen Website inklusive Backlink
- Nennung auf der Sponsorentafel
- 5 Eintrittskarten

Sponsorenpaket Medien

Medienunterstützung, laufende Berichterstattung, vergünstigte Inserate

- Sponsoring-Events für Mitarbeitende/Kunden (max. 1 Event à 10 Personen)
- Logoplatzierung auf allen Drucksachen wie Plakat, Flyer, Programmheft
- Logoplatzierung auf der eigenen Website inklusive Backlink
- Nennung auf der Sponsorentafel
- 5 Eintrittskarten

Gönnerpaket

Finanzielles Engagement ab CHF 250

- Namentliche Erwähnung auf der eigenen Website, im Programmheft
- 2 Eintrittskarten

Organisation/Ansprechpartner

Für die Entwicklung und Realisation des Projekts ist im Auftrag des Quartiervereins der Trägerverein „Hinz und Kunz“ gegründet worden.

Präsidiert wird der Verein von Christian Bolt. Der Verein leitet das Projekt organisatorisch und kaufmännisch.



Christian Bolt

Ländestrasse 25a
5210 Windisch
Telefon 056 201 77 00
Mobil 079 316 69 89
c.bolt@lernwerk.ch



Adrian Meyer

Autor und Regisseur
Rohrbachweg 6
4460 Gelterkinden
Telefon 061 981 31 85
adimeyer56@bluewin.ch



Marc Urech

Musikalischer Leiter
Gladiatorenweg 2B
5210 Windisch
Telefon 056 441 33 56
urechrichner@bluewin.ch



David Roth

Delegierter des
Quartiervereins
Spitzmattstr. 33
5210 Windisch
Telefon 056 441 98 27
Mobil 076 459 60 75
d.roth@kissling-roth.ch



Monika Egli

Finanzen
Alte Spinnerei 3
5210 Windisch
Telefon 056 441 44 18
Mobil 079 709 65 34
monika.egli8@bluewin.ch

Herausgeber:

Hinz und Kunz
Ländestrasse 25a
5210 Windisch
Tel. 056 201 77 00
[www.hinz-und-kunz.ch/
sponsoring](http://www.hinz-und-kunz.ch/sponsoring)

Fotos/Videos:

Wolfgang Heilgendorff
Silvio Giacomini

HIAG Immobilien
Löwenstrasse 51
8001 Zürich
www.kunzareal.ch

Homepage:

Wolfgang Heilgendorff
Alte Spinnerei 2
5210 Windisch
wheilgendorff@gmail.com

WINDISCH: Unterwindisch macht Theater

Hinz und Kunz – heute und gestern

Von schlummernden Talenten kann man im Unterdorf nicht sprechen, im Gegenteil, da gedeiht immer wieder Neues, Überraschendes und Kreatives. 50 Jahre Quartierverein, Grund und Anstoss für etwas ganz Besonderes: Ein Theaterprojekt, das nicht nur das Unterdorf zum Thema macht, sondern die Zuschauer mitnimmt auf eine spannende Reise in die Vergangenheit und in die Gegenwart.

Claudia Marek

Das Kunz Areal hat eine beeindruckende Atmosphäre, auch jetzt, da es im Umbruch ist. Beeindruckend ist auch der Quartierverein, der bekannt dafür ist, dass er immer wieder neue Projekte aus dem Boden stampft. Dass Jetzige erstaunt sie selber, denn anfangs war so etwas Grosses nicht geplant, erzählt Christian Bolt, Produktionsleiter. «Wir wollten etwas Verbindendes machen, bei dem alle mitmachen können.» Inzwischen sind es 70 Personen zwischen 5 und 80 Jahren, die beim Theaterprojekt mitmachen. Adrian Meyer, Autor und Regisseur, konnte ins Boot geholt werden. Er hat das Stück geschrieben und inszeniert es. Er wusste nichts über das Unterdorf, und das erlaubte ihm einen freien Blick von aussen. Er hat Schauplätze gesucht und Geschichten gesamt-



Spinnereikönig Kunz (Marc Fry) im Duell mit Pfarrer Pettermann (Tom Wernli), daneben die Hausangestellte Emily (Miriam Widmer)

Bild: el

melt. «Ich bin fasziniert von dieser Gegend, die sich im Umbruch befindet, ein lebendiger Ort, der vom Wasser geprägt ist.» Marc Urech hat die musikalische Leitung übernommen, und Jacqueline Weiss macht das Bühnenbild.

Idylle pur

Das Stück beinhaltet drei Themen. Im ersten Teil geht es um die heile Welt, die Perle, zwei Hostessen führen das Publikum durch einen Rundgang, um ihnen die «Schoggi-seite» des Quartiers zu zeigen. Vi-

deo- und Toninstallationen erlauben einen Blick in die guten Stuben der Unterdörfler, und man zieht an singenden, musizierenden und werkenden Bewohnern vorbei. Mit einem Augenzwinkern wird die Idylle besungen. Natürlich funkeln auch ein paar Gegenstimmen in die heile Welt.

Schwemmgut

Im zweiten Teil wird die Idylle gesoort. Ein Zügelwagen fährt vor, Mobiliar der Familie Hinz wird ausgeladen. Bedenken werden laut, mit

Hochwasser wusste man im Unterdorf umzugehen, aber wie ist es mit der Schwemme von Neuzuzügern? Es riecht nach Veränderung. Verschiedene Gestalten tauchen auf und irritieren. Wer sind sie?

Spinnereikönig und andere Figuren

Der letzte Teil findet im Diesellokal statt. Da taucht plötzlich der Spinnereikönig auf, aber auch ehemalige Arbeiterinnen und Arbeiter, die aus vergangenen Zeiten berichten und uns Einblick geben in ihren harten Alltag. Es werden Themen angesprochen, die aktuell sind. Veränderungen, Arbeitswelten, gestern und heute. Geschichten werden lebendig und Figuren zum Leben erweckt, und die Erinnerungen an sie wehen noch leise durch das Areal. Spannung garantiert. 135 Plätze stehen zur Verfügung. Es werden 1600 Billette verkauft. Der Grundpreis beträgt 38 Franken, Schüler haben Ermässigung. ●

Aufführungsdaten:

Premiere: Freitag, 8. August

9., 10. August

15., 16. und 17. August

22., 23. und 24. August

29., 30. und 31. August

Reservewochenende: 5., 6. und 7. September

Vorverkauf ab 1. Juni

Weitere Infos: www.hinz-und-kunz.ch

Quartierverein beschenkt sich mit Hinz und Kunz

Windisch Das Unterdorf feiert sich selbst mit 100 Spielern: Adrian Meyer schrieb für sie ein Stück, das im Sommer zu erleben ist

VON ELISABETH FELLER

Wer 50 ist, feiert. Geschenke von Freunden sind willkommen, doch das schönste Geschenk macht man sich selbst. Dies befolgt der Quartierverein Windisch im August. Ein Jahr nach seinem runden Geburtstag im Jahr 2013 beschenkt er sich mit dem bei Adrian Meyer in Auftrag gegebenem Theaterstück «Hinz und Kunz» – eine Rede-wendung, die als Synonym für «Jedermann» steht.

Gemäss dieser ist angesprochen, will heissen: Alleingesessene ebenso wie rund 600 Neuzuzüger, die das Kanarareal beleben werden. Die Federführung bei dem, sich bewusst langsam entwickelnden Theaterprojekt liegt beim Verein Hinz und Kunz (siehe Box). «Es war nie unsere Absicht, nur ein grosses Fest auszurichten», sagt Dave Roth, «im Vordergrund stand stets dies: Wir wollen gemeinsam etwas erarbeiten, das nicht zwingend am Jubiläumsjahr gebunden sein muss.»

Vom Wasser geprägt

Der Quartierverein sagte im September 2013 ja zu einer Theaterproduktion und sprach 10'000 Franken. Damit war der finanzielle Grundstock gelegt (in den noch Sponsorengelder fliessen). Aber wie sollte das Stück beschaffen sein? Man besann sich auf die grosse (Industrie-)Geschichte und be-



In Unterwindisch wird im Diesellokal bei eisiger Kälte abends für «Hinz und Kunz» geprobt: Hier haben der Spinnereikönig Kunz (links, Marc Fry) und Pfarrer Petermann (Tom Wernli) gerade einen Disput.

«Von Unterwindisch wusste ich praktisch nichts, aber das war auch gut.»

Adrian Meyer, Autor/Regisseur

gan Geschichten aus dem Unterdorf zusammenzutragen – Theatermann Meyer machte sich daran, ein massgeschneidertes Werk für enthusiastische Laien zu schreiben.

«Von Unterwindisch wusste ich praktisch nichts», bekennt der Autor, «aber das war auch gut.» Die unbelastete Neugier liess Meyer 2013 Recherchen im Quartier betreiben; ferner zog er Max Baumanns Ortskunde bei und schliesslich vervollständigten Begegnungen mit Einzelbüchern das Bild einer «kommunikativen, lebendigen,

vom Wasser geprägten, heißen Welt – eines Dorfes im Dorf». Schliesslich schälte sich für Meyer drei Themen für ein Stück heraus, das Geschichte und Geschichten theatralisch, musikalisch, mittels Performance und Film, als einen Bilderbogen erzählt – und das mit historischen und erfindenden Figuren, die immer wieder in überraschenden Konstellationen aufeinandertreffen. Teil I, «Idyllen», verweist auf die Schokoladenseiten des Quartiers; Teil II, «Schwemmgut», erinnert an das Hochwasser von 2005; Teil III, «Im Diesellokal», stellt Heinrich Kunz (Spinnerei Kunz), vielmehr eine geplante, heftig diskutierte Büste von ihm vor dem ehemaligen Verwaltungs-

gebäude, ins Zentrum. Als «roter Faden» fungieren zwei Hostessen. «Sie werden die Zuschauer als Neuzuzüger und potenzielle Käufer eines Lofts im Kurzarral zu Beginn begrüessen», erklärt Adrian Meyer. Keine Bange, alles ist ein Spiel. Eines, das freilich aktive Menschen erfordert. Der erste Teil ist ein halbstündiger Rundgang, der durchs Quartier führt; der zweite Teil findet auf dem Diesellokal statt; der dritte Teil wird im Diesellokal aufgeführt. Dort steht eine Tribüne, die Plätze für 135 Zuschauer bietet. Sie werden den Akteuren sicher rauschenden Beifall spenden. Christian Bolt (Produktionsleitung) ist jedenfalls bereits heute überzeugt: «Es wird super.»

■ HINZ UND KUNZ: MEHR ALS 100 MACHEN MIT

Bei «Hinz und Kunz» – Unterwindisch macht Theater» wirken mehr als 100 Personen aus dem Quartier sowie der Region Brugg-Windisch mit. Allein 70 Personen stehen auf den verschiedenen Bühnen und machen beim Schauspiel oder Chor/Musik mit. **Adrian Meyer** hat das Stück geschrieben und wird es auch inszenieren. Für die musikalische Gestaltung ist **Marc Urech** (Musikwerkstatt Windisch/Siggenthaler Jugendorchester) zuständig, für das Bühnenbild **Jacqueline Weiss** und für das Lichtkonzept **Edith Szabó**.

Die Produktionsleitung haben Christian Bolt (Produktionskoordination, Sponsoring, Kommunikation), Monika Egli (Finanzen, Ticketing) und Dave Roth (Infrastruktur, Delegierter des Quartiervereins) inne.

Aufführungen im August: 8., 9., 10., 15., 16., 17., 22., 23., 24., 29., 30. und 31. Bei grosser Nachfrage wird «Hinz und Kunz» nochmals am 5., 6. und 7. September gespielt. Der **Billett-Vorverkauf** beginnt am **1. Juni**. Weitere Informationen unter www.hinz-und-kunz.ch (uz)



hinz und kunz

Unterwindisch macht Theater


hinz
kunz